



An  
Soziale und gesetzliche Betreuungsdienste  
von Spitälern, Kliniken, Psychiatrien, Kirchen und Gemeinden  
sowie Ärzte

*Wir brauchen Paradigmen<sup>1</sup>, um in der Welt einen Sinn zu sehen,  
und gleichzeitig sind wir die Gefangenen unserer Paradigmen.*

*D. Zohar*

Weinfelden, 11. März 2019

## **Neue Geschäftsführung im TERTIANUM Zedernpark in Weinfelden**

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 1. Februar 19 habe ich im Zedernpark als neuer Geschäftsführer meine Tätigkeit mit viel Vorfreude aufgenommen. Seien Sie versichert; bis dato ist diese absolut ungetrübt. Erlauben Sie mir, dass ich mich Ihnen kurz vorstelle.

Im Laufe meiner beruflichen Laufbahn habe ich im Rahmen von Aus- und Weiterbildungen ein Diplom in Sozialer Arbeit (ZHAW), ein CAS Führen in Non Profit Organisationen (FHNW) und ein Master in Psychosozialem Management (FHNW) erfolgreich erworben. Gearbeitet habe ich nach meiner Ausbildung zum Möbelschreiner unter anderem als Gesamtleiter der Pestalozzi Jugendstätte Burghof, der Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime in Dielsdorf und als Leiter des Zentralbereiches Kinder und Jugendhilfe beim Amt für Jugend und Berufsberatung im Kanton Zürich. Nun will ich mich gerne, in dem für mich gänzlich neuen Bereich, Alter und Leben, engagieren.

Es ist mir bewusst, dass der Schritt in ein Wohn- und Pflegezentrum für die Betroffenen sowie ihre Angehörigen ein grosser Schritt in ihrem Lebenslauf, ja, eine eigentliche Zäsur darstellt. Diese will und muss entsprechend sorgfältig vorbereitet und begleitet sein.

---

<sup>1</sup> Paradigma:  
– ein vorherrschendes Denkmuster  
– ein allgemein anerkannter Konsens über Annahmen und Vorstellungen  
– Modellvorstellungen, anhand der man Phänomene zu erklären versucht

Gerade deshalb freut es mich, dass ich bei meinem Stellenantritt im Zedernpark ausgesprochen fähiges und zugewandtes Personal angetroffen habe. Es gestaltet ganz bewusst den Alltag mit unseren Gästen in einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Wertschätzung, Unterstützung und Klarheit. Dabei gestehen wir unseren Gästen respektive Bewohnern so viel Selbstbestimmung zu, wie nur irgendwie möglich. Dies geschieht in einem humorvollen, mit viel Liebe fürs Detail gestalteten Ambiente.

All dies ist nur möglich auf der Basis des gemeinsamen Dialogs. Das aus dem Griechisch stammende Wort „Dialog“ fusst auf zwei Wortstämmen. „Dia“ bedeutet „durch“ oder „mittels“. „Logos“ lässt sich übersetzen mit „Wort“ oder aber mit der ursprünglichen Bedeutung – nämlich „Beziehung“. Und genau das wollen wir unseren Gästen respektive Bewohnern bieten. Ein beziehungsfähiges Umfeld, in dem sie mitwirken und sich aufgenommen fühlen können.

Im Dialog geht es darum Wissen und neue Erkenntnisse zu erwerben; darum Ansichten, Annahmen, Zweifel, Fragen, und Ängste zu teilen; darum Meinungen und Motive der anderen zu respektieren und vor allem zu zuhören, um neue Möglichkeiten zu erforschen.

In diesem Sinne freue ich mich auf den Dialog mit Ihnen. Zögern Sie nicht, mich bei Fragen direkt zu kontaktieren. Andernfalls erlaube ich mir in den kommenden Monaten, Sie – nach Voranmeldung natürlich – einmal zu besuchen und unser Angebot vorzustellen. Es geht mir darum heraus zu finden, ob unser Angebot noch Ihrem Bedarf entspricht. Respektive, wo wir Neues schaffen können, weil sich der Bedarf gewandelt hat.

Freundliche Grüsse

Tertianum Zedernpark  
Tertianum AG



Daniel Kübler  
Geschäftsführer